Agenda / Kontakte

APRIL

Mittwoch 5. April

GV 2017
ab 18.30 Imbiss, GV ca. 20 Uhr, Obere Mühle

Dienstag 11. April

Veranstaltung
«Energiestrategie 2050»
19.30 Uhr, kath. Pfarreizentrum Leepünt

Dienstag 25. April

SP Stammtisch
ab 19 Uhr, Obere Mühle

MAI

Dienstag 16. Mai

Vorstand SP
19 Uhr, Raumschiff Zwicky

Dienstag 30. Mai

SP Stammtisch
ab 19 Uhr, Obere Mühle

Mittwoch 31. Mai

Fraktionssitzung
19.30 Uhr, Raumschiff Zwicky

JUNI

Mittwch 14. Juni

Polithöck zum SP Strategiepapier «Wirtschaftsdemokratie»
19.30 Uhr, Ort noch offen

FRAKTION SP/GRÜNE

André Csillaghy, SP
Fraktionspräsident
Mitglied KRL
076 330 20 49
andre.csillaghy@green-mail.ch

Evelyne Bucherer Romero, SP
Mitglied BRK
076 316 75 08
evelyne.bucherer@spdue-bendorf.ch

Patrick Schnider, SP
079 612 62 13
paddy.schnider@spdue-bendorf.ch

Alexandra Freuler, SP
Mitglied GRPK
076 543 75 00
alexandra freuler@spdue-bendorf.ch

Tanja Walliser
079 434 71 62
tanja.walliser@spduebendorf.ch

Flavia Sutter, Grüne
Mitglied KRL und Büro GR
044 821 08 15
flavia.sutter@glattnet.ch

Brigitt Kast, Grüne
079 731 95 33
bkast@gmx.ch

Andrea Kennel, parteilos
Präsidentin GRPK
044 821 51 19
079 669 84 73
andrea@kennelclan.ch

SOZIALBEHÖRDE

Rosa Klöckner, SP
044 821 75 65
rkloeckner@bluewin.ch

SCHULPFLEGE

Toni Lanzendörfer, SP
Primarschulpflege
044 820 22 78
texrel@glattnet.ch

JUGENDKOMMISSION

Nadja Pauli, parteilos
044 557 99 33
nadjadenise.pauli@gmail.ch

SP VORSTAND

Theo Zobrist, Präsident
079 695 09 79
044 820 27 41
theo.zobrist@spduebendorf.ch

Cécile Caflisch
079 399 42 30
cecile.caflisch@spdue-bendorf.ch

Gesine Allemann
076 479 31 81
gesine.allemann@spdue-bendorf.ch

Tanja Walliser
079 434 71 62
tanja.walliser@spduebendorf.ch

Fernand Vuilleumier
Kassier
044 821 05 66
vuilleumier@gmx.ch

Hans Baumann
044 821 26 66
079 686 78 69
hans.baumann@spdue-bendorf.ch

SP DÜBENDORF

Postfach 1166
8600 Dübendorf 1
www.spduebendorf.ch
PC Konto 80-44492-9

IMPRESSUM

Das SPinfo Erscheint 4 mal jährlich .
Herausgeberin: SP Dübendorf,
Redaktion: H. Baumann.
Druck: Gysin AG, Auflage 200

SP Positionen

Leuthard will Zivilflugplatz Dübendorf ohne Abstriche

Der Bundesrat geht nicht auf die Interessen der betroffenen Gemeinden ein und bleibt voll auf der Linie der Flughafen AG. Auch der Kompromissvorschlag der Anliegergemeinden Dübendorf, Volketswil und Wangen wird von Doris Leuthard abgelehnt. Diese wollten den Flugplatz nur als «historischen Flugplatz» mit seinen Pisten erhalten, aber keine Businessflüge erlauben. Festhalten will der Bundesrat auch am Südstart geradeaus, der Dübendorf noch mehr Fluglärm bringen würde. Beides erlaubt dem Flughafen Kloten einen massiven Kapazitätsausbau.

An einer gut besuchten Mitgliederversammlung diverser SP-Sektionen aus der Region in Schwammendingen wurde eine Resolution verabschiedet, in der die SP klar Stellung nimmt gegen einen Zivilflugplatz in Dübendorf.

In der Resolution wird festgehalten, dass der Süden bereits stark durch den Flughafen Kloten belastet ist. Dies belegt der letztes Jahr wiederum angestiegene Fluglärmindex (ZFI). Eine zivile Nutzung des Flugplatzes Dübendorf würde diese Belastungen verstärken und steht im diametralen Gegensatz zu den Interessen der Einwohnerinnen und Einwohner der Anliegergemeinden. Gerade in einer Wachstumsregion wie dem mittleren Glattal werden grüne Freiräume wichtiger, mit einer zivilaviatischen Nutzung des Flugplatzes Dübendorf geht die einzige grosse solche Freihaltezone verloren. Die SP ruft deshalb die betroffene Bevölkerung zum Widerstand gegen die Pläne des Bundesrats und der Flughafenlobby auf.

Der vollständige Text der Resolution findet sich auf: http://www.spduebendorf.ch/

SPinfo

Frühling 2017

In dieser Ausgabe:

GV 2017
Abstimmungen
SP im Gemeinderat
Personalien/Kontakte
Agenda / Veranstaltungen

Podiumsdiskussion

am 11. April, 19.30 Uhr, Pfarreizentrum Leepünt, mit Min Li Marti, R. Lais (SP), H.-J. Knecht, St. Amacker (SVP)
Eine Veranstaltung von SP und SVP

Was kostet die Energiestrategie 2050?

Eine erneuerbare und effiziente Energieversorgung sollte uns viel Wert sein. Denn wenn wir weiterhin ohne langfristigen Plan unsere Primärenergie entwerten und unsere Gesundheit sowie die Umwelt beeinträchtigen, kostet uns das viel mehr. Nämlich sogar unser Dasein als Menschen.

Energiesparen heisst für mich vor allem, effizientere Prozesse zu finden, die weniger Primärenergie (z.B. Erdöl, Gas, Kohle) für denselben Zweck benötigen. Auch durch Konsumverzicht ist es möglich, den Primärenergieeinsatz zu reduzieren.

Mit dem ersten Paket der Energiestrategie 2050 kann und muss die Schweiz den Energieverbrauch senken, die Abhängigkeit von importierten fossilen Energien reduzieren und die einheimischen erneuerbaren Energien stärken. Energie aus Wasser, Sonne, Wind, Geothermie oder Biomasse wird gefördert. Diese Strategie sorgt für eine sichere und saubere Energieversorgung in der Schweiz und führt zum schrittweisen Ausstieg aus der Kernenergie.

Die SVP hat das Referendum gegen das Energiegesetz ergriffen. Sie will keine Energiestrategie sondern weiterwursteln wie bisher und wenn möglich alles dem Marktmechanismus überlassen. Das kostet uns langfristig mehr als die von Bundesrat und Parlament vorgeschlagene Strategie. Unsere Konsumgesellschaft braucht gewisse Regulierungen und Anreize, damit wir glaubwürdig auf eine saubere Lösung hinsteuern können.

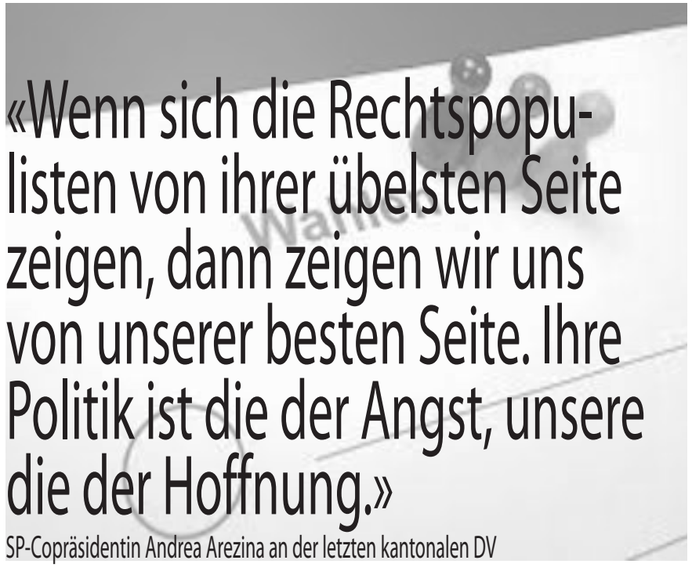
Theo Zobrist
Präsident SP Dübendorf

Dübendorf und die Schuldenbremse.....

Ausgerechnet Dübendorf will als erste Gemeinde der Schweiz das Instrument einer Schuldenbremse einführen. Der Gemeinderat hat einer entsprechenden Motion Anfang Jahr zugestimmt. Mehrheitlich dagegen waren SP, Grüne und BDP. Der Stadtrat muss jetzt eine Vorlage ausarbeiten. Diese wird dann viel zu reden geben. Hier die Hauptargumente gegen die Schuldenbremse aus dem Votum von Tanja Walliser im Gemeinderat:

«Die MotionärInnen reden von markanten Aufwandsteigerungen in den letzten Jahren. Das ist zwar korrekt, aber auch absolut logisch wenn die Bevölkerung von einer Gemeinde derart wächst wie das in Dübendorf der Fall ist. Mehr Leute heisst mehr Staatsausgaben, kein Grund für Alarmismus. Aus dem gleichen Grund sind auch die Einnahmen gestiegen, sogar der Steuerfuss konnte gesenkt werden. Die Motionäre geben ja auch zu, dass die Rechnung längerfristig ausgeglichen war. Normalerweise ist von Schuldenbremsen die Rede, wenn die Finanzen aus dem Ruder geraten, es jahrelange Defizite gibt oder eine massive Überschuldung. In Dübendorf allerdings hat die Verschuldung kontinuierlich abgenommen und ist heute minim.

...Die Schuldenbremse legt dem Stadtrat unnötige Fesseln an und ist auch demokratiepolitisch sehr heikel, weil sie es uns nicht erlaubt, frei zu entscheiden, wofür die Stadt Geld ausgeben soll. Auf der Ausgabenseite wird dauernd ein Spardruck künstlich hergestellt, was dazu zwingt, auch in wichtigen Zukunftsbereichen wie der Bildung und in der Sozialpolitik zu sparen. Aber wenn wir ganz ehrlich sind, ist das immer auch ein Ziel bürgerlicher Finanzpolitik: die Ausgaben des Staates in diesen Bereichen, wo es allen zugut kommt, herunterfahren. Die SP/Grüne Fraktion will ein Dübendorf für alle, statt für wenige. Wir wollen Investitionen in die Zukunft, in unsere Schulen und kein unnötiges Finanzkorsett, das uns die Luft abschnürt.»



GV SP Dübendorf am 5. April

Trump und Brexit prägen die politischen Diskussionen in Europa. Rechtskonservative und Rechtspopulisten sind in Osteuropa an der Macht, sie könnten in Frankreich die Wahlen gewinnen und in Deutschland enorm erstarken. Das macht vielen Angst. Aber wir halten dagegen. Bei den letzten Wahlen in Schweizer Kantonen und Gemeinden konnte die Linke wieder zulegen. Der Frauenmarsch in Zürich mit 15.000 Leuten zeigte, dass viele Frauen und Männer aufgerüttelt wurden und sich wehren wollen. Und der Kongress des Denknetzes «Reclaim Democracy» in Basel wurde von 1.800 Leuten besucht. Wann hat es das zuletzt gegeben....

Und in Dübendorf?

Die SP ist seit 20 Jahren nicht mehr im Stadtrat vertreten. Das muss sich endlich ändern. An der GV vom 5. April wollen wir aber vor allem über Inhalte sprechen. Wir diskutieren darüber, mit welchen konkreten Projekten die SP unsere Stadt in den nächsten Jahren zu einem Dübi für alle statt für wenige machen will, mit welchen Köpfen wir kandidieren wollen und wie wir möglichst viele Menschen dazu bringen, SP zu wählen.

Zudem möchten wir darüber beschliessen, ob wir ein Parteilokal im Zwicky-Süd beziehen wollen. Alle Mitglieder und Sympis sind herzlich eingeladen!

Die GV findet statt am

Mittwoch, 5. April in der Oberen Mühle . Ab 18.30 gibt es einen Imbiss, ca. 20 Uhr beginnt die GV.

Wahlen und Abstimmungen

Abstimmungsparolen der SP für den 21. Mai 2017

Am 21. Mai stimmen wir über das Energiegesetz ab. Dabei geht es um die Energiestrategie 2050 von Bundesrat und Parlament, welche u.a. den «sanften» Atomausstieg und eine massive Senkung des CO2-Ausstosses vorsieht. Die SVP hat dagegen das Referendum ergriffen. Im Kanton gibt es zwei wichtige Abstimmungen über die Privatisierung des Spitals und der Psychiatrie Winterthur.

Eidgenössische Vorlagen

Energiestrategie 2050: JA

Kantonale Vorlagen

Gesetz über die Kantonsspital Winterthur AG: NEIN

Gesetz über die Integrierte Psychiatrie Winterthur – Zürcher Unterland AG: NEIN

Fremdspracheninitiative : NEIN

Podium Energiegesetz

SP und SVP organisieren in Dübendorf eine Podiumsveranstaltung über die Energiestrategie 2050, mit

Min Li Marti, SP-Nationalrätin
Ruedi Lais, SP-Kantonsrat
Hansjörg Knecht, SVP-Nationalrat
Stephan Amacker, SVP-Experte

Die Veranstaltung findet statt am Dienstag, 11. April, im kath. Pfarreizentrum Leepünt, Leepüntstrasse 14, Dübendorf.

19.30 Uhr Willkommensapéro, 20 Uhr Podium.

Gemeinderat

Erfolg: Günstigere Krippentarife

Die Elternbeiträge für Krippen, Mittagstisch und Hort sind in Dübendorf so hoch, dass sich viele Familien diese Betreuung nicht leisten können. Mitte-Links konnte jetzt im Gemeinderat einen kleinen Erfolg verbuchen. Die Elternbeiträge wurden für die tiefen Einkommen um fünf Franken pro Tag gesenkt. Die Stadt muss somit ihre Suventionsbeiträge erhöhen. Dies gegen den Willen des Stadtrats und SVP-Sozialvorstand Spillmann. SP, Grüne und EVP wollten auch die Einkommensgrenze von 90.000 auf 110.000 Franken (brutto) erhöhen, damit vermehrt Familien mit mittleren Einkommen in den Genuss einer Subvention kommen. Durchgekommen ist schliesslich ein Kompromiss: Die Einkommensgrenze wird nur auf 95.000 Franken erhöht. Immerhin bedeuten diese beiden Änderungen einen kleinen Fortschritt.

Das neue Beitragsreglement mit der Beitragstabelle findet sich auf: http://www.spduebendorf.ch/index.php/ueber-uns/vorstoesse.

FÜR ALLE STATT FÜR WENIGE

Neu: SP Stammtisch

Die SP Dübendorf will die Stammtischsprüche nicht den Rechten überlassen!

Neu gibt es deshalb jetzt einen SP-Stamm. Und zwar jeweils am letzten Dienstag im Monat in der Wirtschaft Obere Mühle. Die nächsten Daten siehe Rubrik «Agenda».

Der SP-Stamm steht allen offen, die kommen wollen. Mitglieder, SympathisantInnen und andere Interessierte sind herzlich wilkommen!